C 50834

66.

Der Bürgerkrieg in Europa.

Verfaßt von A. Leitner.

Arie! Glücklich ist, der das vergißt was nicht:

1.

Ganz Europa, Schwestern, Brüder,
Sagt in einen Klageton,
Gott befreie uns bald wieder,
Von der Revolution,
Uiberall flüeßt Bürgerblut,
Schrecklich ist die Völkerwuth,
Und auf manchen Kirchenthurm,
Läutet man des Nachts zum Sturm.

2.

Sachsen, Ungarn, wie auch Preußen,
Ward der Ruhe ganz beraubt,
Menschen, die die Welt durchreisen,
Sprechen wer hät dies geglaubt!
Alle Völker sind empört,
Manche Stadt ist ganz zerstört,
Kinder, Männer, wie auch Frau'n,
Dumm oft Barikaden bau'n.

3.

Tausende, wie man thut lesen,
Fanden leider schon ihr Grab,
Viele die einst reich gewesen,
Stehen jetzt am Bettelstab,
Manche leiden Hungersnoth,
Sehn betrübt hinauf zu Gott,
Bitten ihm sehr demuthsvoll,
Daß er ihnen helfen soll.

4.

Menschen alt und Jung entfliehen,
Oft des Nachts bald da bald dort,
Um den Tod sich zu entziehen,
Sehnell aus ihren Heimathsort,
Mancher läßt, o Mißgeschick!
Ganz sein Hab, und Gut zurück,
Daß er einst, wie man es weiß,
Sich erworben hat im Schweis.

5.

Viele Menschen arm und bieder,
Sind dadurch ganz arbeitslos,
Sehen stets betrübt darnieder,
Und beweinen so ihr Loos.
Manchen edlen Tagwerksmann,
Greift fast die Verzweiflung an,
Weil er für sein Weib und Kind,
Nicht das Nöthige verdient.

6.

Mancher edle tapfre Krieger,
Kämpft mit der Rebellenschaar,
Wird, obschon er oft wurd Sieger,
Dann zu einen Krippel gar,
Es ist Bürger und Soldat,
Zu bedauern in der That,
Glüklich ist ein jeder Stand,
Wo der Friede herrscht im Land.

Wien bei Anton Leitner Bürger u. Kupferstecher Schottenfeld Feldgasse No 241.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Ra13.14
G0263

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Sammlung L. A. Frankl